

Zitate

„Die ganze Woche war superanstrengend. Ich habe sehr wenig geschlafen.“

Clarissa Leuchtmann, Finalistin, RWH Künzelsau

„Die Teilnahme an so einem Wettbewerb ist viel mehr wert als gute Noten.“

Professor Marcus Drescher, RWH Künzelsau

„Ein effektiver Juror stellt die richtigen Fragen, er motiviert die Studenten, stellt sie auf keinen Fall bloß.“

Maximilian Jacquemin, Unternehmensberater und Juror, Brüssel

„So ein Wettbewerb ist ausgesprochen wichtig, damit die Studenten ein Gefühl für Internationalität bekommen.“

Thomas Brommer, Künzelsau

„In jeder Hinsicht ist der NIBS-Wettbewerb die größte Herausforderung für BWL-Studenten.“

Guus van Haastregt, Juror, Unternehmensberater, Rotterdam



Wenn die Coaches spontan tanzen, fällt die ganze Anspannung einer Woche Wettbewerb von allen ab.

Fotos: Sonja Reichert



Hauptinitiatoren: Professor Joachim Link (l.) und Professor Robin Ritchie.



Die Gewinner (v. r.) der Bishop's University Charlene Marion (Coach), Maxim Jacques, Noah Jepson, Kelly Poirier, Cecil Belanger und das RWH-Team Malte Benz (Coach), Johanna Schreiber, Kim Katzig, Clarissa Leuchtmann und Alexander Epple.

Künzelsau

Volkshochschule

■ **Klettertreff:** Unter Anleitung und mit Seil gesichert kann man die ersten Schritte an der Kletterwand wagen. Das notwendige Leihmaterial (Klettergurt und Seile) ist inklusive. Dieses Schnupperklettern ist für alle geeignet, es sind keine Vorkenntnisse nötig. Dienstag, 17. März, 18.30 bis 20 Uhr, sechsmal, mit Heffner-Outdoor-Events, Event-scheune Ingelfingen-Bobachshof.

■ **Ernährungsformen:** Vegetarisch, vegan, oder doch mit Fleisch? In diesem Kurs sollen mehrere Ernährungsformen unter einen Hut gebracht werden. Dinkel-Auflauf mal vegan, vegetarisch oder mit Fleisch genießen. Linsen-Curry, Hirse, Nudelgerichte und vieles mehr stehen auf dem Programm. Der Kurs ist für Kochanfänger geeignet. Freitag, 20. März, 18 bis 22 Uhr, mit Waltraud Egner, Johann-Friedrich-Mayer-Schule Kupferzell.

■ **Demenz-Balance-Modell:** Dieses Modell soll es möglich machen, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren. Ziel ist es, die Fähigkeit der Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit Demenz zu erweitern und dadurch im Alltag Erleichterung zu spüren. In diesem Kurs erhält man einen tiefen Einblick in die Innenwelt der Demenz. Gleichzeitig werden die Auswirkungen der Symptomatik der Demenzerkrankung im Alltag beleuchtet. Samstag, 28. März, 10 bis 14.30 Uhr, mit Anita Straub, Hermann-Lenz-Haus Künzelsau.

■ **Spanisch-Konversationskurs:** Ein Kurs (B2), in dem auf höherem Niveau die Sprachfertigkeit, Grammatik und der Wortschatz trainiert und erweitert werden. Ab Mittwoch, 11. März, 18 bis 19.30 Uhr, zehnmal, mit Alicia Friedrich-Polo, Hermann-Lenz-Haus Künzelsau.

■ **Autorenlesung:** „Der Mord von Hohebach – Der dort gar nicht geschah“, heißt ein historischer Roman, der auf wahren Begebenheiten beruht. Er beschreibt das Leben des Hohenloher Naders Johann Markus Schmid in den Jahren 1765 und 1766. Der ehemalige Polizeihauptkommissar Hans G. Hirsch stellt sein Buch vor. Freitag, 13. März, 20 bis 21.30 Uhr, mit Hans Günther Hirsch, Bürgersaal Dörzbach.

■ **Häkeln:** Grundkenntnisse des Häkelns werden in diesem Kurs vermittelt. Ziel des Kurses soll sein, für das Häkeln zu begeistern und am Ende soll ein kleiner Einohrhas ge-häkelt werden. Für Frauen und Männer, bitte nur Rechtshänder. Freitag, 13. März, 18.30 bis 21 Uhr, zweimal, mit Anna-Maria Burkert, Rathaus Ailringen.

■ **Die Welt verändern:** Unter dem Titel „Die Revolution der Selbstlosen“ sind die Teilnehmer eingeladen zu einer Suche nach eigenen Möglichkeiten, um den nachfolgenden Generationen ein gedeihliches Weiterleben auf diesem Planeten zu ermöglichen. Mit einem kurzen Vortrag, viel selbstständigem Denken, Kommunikation, Austausch, aber auch mit stillen Momenten, kleinen Meditationen und eventuell neuen Erfahrungen. Freitag, 13. März, 10 bis 13.30 Uhr mit Barbara Bräuer, Hermann-Lenz-Haus Künzelsau.

■ **Selbstverteidigungskurs:** Der Selbstverteidigungskurs richtet sich an jede Person, die Verantwortung für die eigene Sicherheit übernehmen möchte. Die Techniken sind einfach und effektiv, so dass keine Vorkenntnisse notwendig sind. Auch sportlich zu sein ist kein Muss, da es jedem möglich sein sollte, sich in brenzligen Situationen zu schützen und zu behaupten. Samstag, 28. März, 10 bis 14 Uhr, mit Matthias Bartsch, My Protection Sportschule, Niedernhall.

■ **Fit im Kopf:** Mit körperlicher Aktivität steigert man also sein Denkvermögen und stärkt sein Gedächtnis. „Brainwalking – fit im Kopf – in jedem Alter“, Montag, 30. März, 19 bis 20.30 Uhr, mit Bernd Aunitz, Hermann-Lenz-Haus, Künzelsau.

Anmeldung: Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung bei der VHS unter info@vhskuen.de oder 07940921910 erforderlich. Das Semesterprogramm ist im Internet unter www.vhs-kuen.de verfügbar.

Die Nase bei Nachhaltigkeit vorne

KÜNZELSAU Glanzvoller Festakt schließt internationalen Wettbewerb an Hochschule ab – Kanadier siegen vor RWH-Team

Von Sonja Reichert

Konzentrierte Stille im voll besetzten Hörsaal D010 der Reinhold-Würth-Hochschule (RWH). Das Finale des internationalen Fallstudien-Wettbewerbs (NIBS, Network Of International Business Schools) steht an. Die sechs Juroren stellen sich vor. Die schlüpfen am Freitagnachmittag in unterschiedliche Management-Rollen des chinesischen Telekommunikationsgiganten Huawei. Die beiden Finalisten, das Team der Reinhold-Würth-Hochschule in Künzelsau und das der Bishop's University aus Sherbrooke, Quebec, in Kanada, müssen in jeweils 20 Minuten ihr Konzept zur Verbesserung der Nachhaltigkeit vorstellen und die Juroren von ihrem Konzept überzeugen. Dabei geht es um so brenzlige Themen wie Abfallvermei-

dung, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Kinderarbeit, Wiederverwertung und Kohlendioxid-Fußabdruck. Beide Teams liefern eine profimäßige Präsentation ab. Beide müssen sich nach der Präsentation auf Englisch den Detailfragen der Juroren stellen. Nach zehn Minuten Fragezeit ist Schluss. Das wird eine schwierige Entscheidung für die Juroren – und eine aufregende Wartezeit für die Finalisten. Die Bekanntgabe des Gewinners findet nämlich erst beim Gala-Bankett im Schwäbisch Haller Neubausaal statt.

Ambiente Der Saal erstrahlt in lilafarbenem Licht, die Tische sind in leuchtendem Weiß eingedeckt, Stühle mit weißen Hussens verhüllt, unter dem dunklen, mittelalterlichen Gebälk sieht das aus wie ein Ambiente für Könige. Alle erschei-

nen in ihrem besten Outfit, lautete doch der Dresscode „gala attire“, also festliche Kleidung. Nach der Begrüßung durch Professor Joachim Link werden die Vorspeise und die Suppe serviert. Nicht nur das Ambiente ist Oscarverdächtig, auch das Essen und der Service vom Team der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall hat einen Preis verdient.

Zwischen den Gängen werden die Preise für verschiedene Kategorien vergeben. So bleibt die Spannung bis nach dem Hauptgang erhalten und die Stimmung steigt bei jeder weiteren Preisvergabe. Die passende Musik liefert DJ Stefan Ole Bott, früherer BWL-Student der RWH. Die erste Auszeichnung geht an das Organisationskomitee, bestehend aus Angestellten der Hochschule und Studenten. Noch kurz vor Beginn hatten diese eine Stress-

situation zu bewältigen – die Tanzgruppe der Haller Salzsieder hat wegen des Coronavirus abgesagt. Als Trostpflasterchen liegt nun auf jedem Platz ein Salzsäckchen, ein Haller Souvenir, das jeder mitnehmen darf. Der nächste Preis geht an die freiwilligen studentischen Helfer, die sich um die Organisation und die Betreuung der ausländischen Kommilitonen kümmern.

Thomas Brommer, Vertreter der Firma Ziehl-Abegg, einer der Sponsoren, vergibt den Preis für die besten Moderatoren an die Kanadier David Potvin von der Concordia University in Montreal und an Noah Jepson von der Bishop's University in Lennoxville. Als inspirierendstes Team ausgezeichnet wird die Avans University aus Holland, der Preis für den inspirierendsten Coach geht an Linda Schweitzer von der Carleton University im kanadischen Ottawa.

Nach dem Hauptgang wird von Helmut Jahn, Vorstandsmitglied der Stiftung Würth, der Preis für den effektivsten Juroren verliehen. Er geht an Maximilian Jacquemin aus Brüssel. Die zwei drittplatzierten Teams kommen von der Carleton University in Ottawa und von der Concordia University in Montreal.

Stimmung Bei stehenden Ovationen für die Final-Teams verkünden die Professoren und Hauptorganisatoren des Wettbewerbs, Joachim Link (RWH) und Robin Ritchie (Ottawa, Kanada), die Sieger: Es ist das Team der Bishop's University, das Team der RWH wird Zweiter. Alle Finalisten fallen sich in die Arme. Als die Coaches auf die Bühne gebeten werden, ist die Stimmung so ausgelassen, dass alle spontan zu tanzen anfangen. Und der Abend ist noch lange nicht zu Ende.

Poesie unter freiem Himmel

Neue Veranstaltungsreihe „Sommerlese“ startet im Juli – Lesungen, Literaturgespräche und -spaziergänge

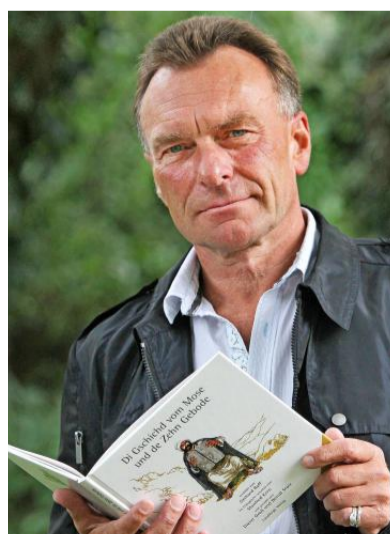
Von Erwin Zoll

LANGENBURG Literatur unter freiem Himmel wird die Reihe „Sommerlese“ vom 5. Juli bis zum 18. August bieten: Lesungen, Literaturgespräche und Literaturspaziergänge haben sich die Initiatoren vorgenommen. Diese sind neben Karin Friedle-Unger aus Langenburg, die unter dem Künstlernamen Karin FU auftritt, der Langenburger Buchhändler Axel Dittich und Doris von Göler, die städtische Kulturbeauftragte. Ihr Plan: In Langenburg soll neben den bekannten Kulturveranstaltungen „ein weiteres nachhaltiges kultur-touristisches Glanzlicht“ etabliert werden. So hat es Karin Friedle-Unger in einem Konzept formuliert.

Trio Verbündete hat das Trio im Geschichts- und Kulturverein, im Fürstenthaus Hohenlohe-Langenburg und vor allem in der Stadtverwaltung gefunden. Die Stadt stellt zwar



Karin Friedle-Unger alias Karin FU ist Mitinitiatorin und Mitwirkende. Foto: privat



Schriftsteller Manfred Kern eröffnet die „Sommerlese“. Foto: Ufuk Arslan

kein Geld zur Verfügung, tut aber sonst, was sie kann. Sie tritt als Veranstalter auf, setzt den Bauhof und Verwaltungsmitarbeiter ein und beantragt Zuschüsse. Um Zuschüsse kümmert sich auch der Geschichts-

und Kulturverein, während Fürst Philipp Räume und Plätze samt Infrastruktur im und ums Schloss zur Verfügung stellt. Ein Etat von rund 12000 Euro für dieses Jahr ist fast vollständig gesichert, wie Karin

Friedle-Unger berichtet. Die Sparkassenstiftung und die Stiftung Brühlinger Wald tragen jeweils 2500 Euro bei. 1000 Euro haben die Stadträte aus ihren Sitzungsgeldern gespendet, und beim Literarischen Colloquium Berlin liegt ein Zuschussantrag über weitere 2000 Euro vor. Außerdem hat sich das Regierungspräsidium Stuttgart bereit erklärt, ein Drittel der Autorenhonoreare zu übernehmen.

Programm Den Anfang macht der 1956 in Rothenburg geborene und in Wettringen auf einem Bauernhof aufgewachsene Autor Manfred Kern hat zahlreiche Erzählungen, Romane und Gedichte veröffentlicht und schreibt sowohl in fränkischer Mundart als auch in Hochsprache. In Langenburg liest er am 5. Juli aus seinem jüngsten Werk „Auf Erden. Blätter vom Abreißkalender Mai 2018 – April 2019“. Am 19. Juli ist Rainer Moritz zu Gast, Lei-

ter des Literaturhauses Hamburg und gebürtiger Heilbronner. Im Schlossgraben stellt er sein Buch „Mein Vater, die Dinge und der Tod“ vor, das Porträt seines Vaters.

Mit einem Lesespaziergang trägt Karin Friedle-Unger am 2. August dann selbst zum Programm bei. Unter der Überschrift „Eine Rose ist eine Rose“ trägt die Sängerin und Schauspielerin vor dem Schloss Gedichte, Geschichten und Songs von Mascha Kaléko und Hilde Domin über William Shakespeare bis hin zu Edith Piaf und Hildegard Knef vor. Am 16. August liest dann Karin Kalisas aus ihrem neuen Roman „Radio Activity“ an der Kelter in Bächlingen.

INFO Tickets

Karten sind unter www.langenburgliteratur.de und bei der Langenburger Stadtverwaltung unter 07905 910228 zu haben. Beim Kauf von Karten für mehrere Veranstaltungen der „Sommerlese“ gibt es einen Rabatt.